

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 3 (1927)

Heft: 11

Artikel: Die Seite der Frau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

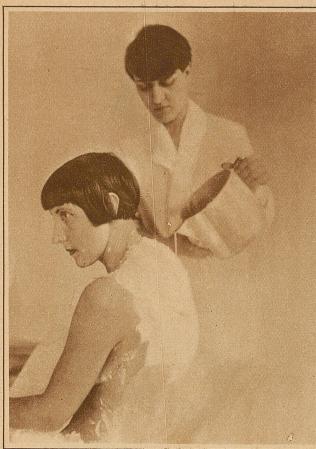
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rückenbehandlung. Das auf 50° erwärmte Paraffin wird aufgegossen



Der «Paraffin-Panzer» wird entfernt; man sieht deutlich den Schweiß



Auch dicke Gesichter werden entfettet. Das Paraffin wird als Kopfpackung aufgelegt

Gewogen – und zu schwer befunden

Es ist nicht immer leicht, allen Anforderungen der Mode gerecht zu werden. Handelt es sich nur darum, den Rocksaum abermals eine Handbreit kürzer zu machen oder den Haarschnitt zu verändern, so ist das das Werk weniger Minuten. Zeigt aber die Woge etliche Kilos zu viel an, so sind die Erwägungen sehr ernster Natur, wie es anzufangen sei, diesen unerwünschten Übelstof wieder loszuwerden. Was soll man tun? Soll man sich kasteien und alle Leckerbissen an sich vorübergehen lassen? Soll man den wohligen Morgenschlummer opfern und mit noch schlaftrunkenen Augen Gliederverrenkungen vornehmen nach Müller oder Menschenideck? Soll man massieren, kneten, rollen? Alle diese Methoden sind schön und gut und von Erfolg gekrönt, solfern sie mit Ausdauer und Energie durchgeführt werden. Wer nun aber den kulinarischen Genüssen nicht zu widerstehen vermag, wen Morpheus' Arme in den frühen Morgenstunden unentrißbar gelangen halten, ist diesen menschlichen Schwaden die moderne Linie unerreichbar? Keineswegs! Es ist für alle gesorgt, auch für solche, die sich keine Opfer auferlegen wollen. «Werde schlank durch Paraffin», heißt die neue Lösung. Da läßt man sich einfach eine angenehme warme Lösung auf den Körper gießen, bis man wie eine Mumie eingekrustet daliegt, darauf wird einem wohl und immer wohler, bis man schließlich vor lauter Wohlgefühl ängstliche Blicke in seine Umgebung schickt, um sich aus dem ungemütlichen Panzer wieder herauszuhälen. Ein erfrischendes Bad, eine Dusche und dann auf die Woge! – Welch freudige Ueberraschung! – In vier Wochen hat man die Linie!

DIE SEITE DER FRAU



DIE
NEUESTEN
SCHÖPFLUNGEN DER PARISER MODE

Das Ideal der modernen Frau

In französischen Blättern wird wieder einmal die Frage erörtert: Welchen Männertyp bevorzugt die Frau? Zu einer dieser Rundfragen äußert sich die Tänzerin Mme. Spinnely sehr witty: Der Interviewer legte ihr die Frage vor: «Halten Sie Schauspieler oder Advokaten für unwiderstehlicher? / «In Frankreich sind die Männer ein Gemisch von beidem.» / «Wedurch wird ein Mann am unwiderstehlichsten?» / «Indem er so tut, als wäre er ehrlich.» / «Warum gerade das?» / «Weil wir Frauen den Mann bevorzugen, der gut läuft.» / «Spielt das Alter des Mannes eine Rolle?» / «Sogar sehr! Am besten ist der Mann zwischen 40 und 55 Jahren. Unter 40 sind die Männer doch noch nicht reif – und über 55 – reden sie immer von ihrem hohen Alter.» / Mme. Dussane, Schauspielerin am Théâtre Français, hat ihre Ansichten in folgende Worte gekleidet: «Man muß unterscheiden zwischen dem Typ Mann von dem die Frauen träumen, und dem, der Macht über sie gewinnt. Während der erträumte Männer-typ einer Normalregel entspricht, z. B. den Postkartentypen der Filme und Sporthelden, gibt es keinen Durchschnittstyp für den erfolgreichen Verführer. Uebrigens kann einer Frau nichts Schlimmeres geschehen, als den Mann zu bekommen, von dem sie jahrelang geträumt und geschwärmt hat. Er entspricht niemals ihren Vorstellungen. Witige und unterhaltende Männer haben die besten Chancen, Eroberungen zu machen. Die Anziehungskraft beruht auf der Kontrastwirkung. In der Regel sind Frauen nicht produktiv humoristisch, aber sie haben Sinn für Humor und sind begeistert über witige Männer.»

PV PARIS, b. der OPER VICTORIA-HOTEL
10, Cité d'Antin Sehr komfortabel